

Jahresarbeitsplan ABK-MSE e.V. 2026/27

Im Jahr 2026 planen wir nach der Ausstellung „Begegnungen als Lebenszeichen“ eine Herbstausstellung mit „unseren“ Jubilaren: Wolfram Schubert wird 100, Hans-Gerhard Templin, der 90 geworden wäre, und Heide-Marlis Lautenschläger, die 85 Jahre alt wird.

Mit dieser Ausstellung beteiligen wir uns auch am „Kultur Herbst“ des Landkreises.

Im Frühjahr 2027 zeigen wir unsere Neuzugänge der Jahre 2025 und 2026 - Arbeiten von Otto Sander Tischbein und Andreas Homberg.

In diesem Jahr beteiligen wir uns zudem an „Kunst offen“ und leihen Bilder für den „Bildersonntag“ zur 700-Jahr-Feier Puchows aus. Wir haben einige Werke im Archiv, die in den 1980er Jahren an der damaligen Bezirkskulturakademie in Puchow entstanden.

Im Frühsommer gilt es in Zahren den Nachlass des Malers Reinhard Gräfe zu sichten, der im vergangenen Jahr starb. Außerdem halten wir Kontakt zu zwei Künstlerinnen die über einen Vorlass nachdenken - Brigitte Möller vom Böckel und Susanne Feldt. Bei Frau Möller vom Böckel geht es auch um den Nachlass ihres Mannes Roland Möller. Wir bemühen uns zudem um die Nachlässe von Hans-Joachim und Anita Schubert. In diesem Zusammenhang planen wir unsere Fachbeiratsmitglieder einzuladen - zum Neu-Kennenlernen, um das Prozedere der Begutachtung aufzufrischen und um gemeinsam unser Sammlungsprofil zu konkretisieren. Soweit zum künstlerischen Teil.

Unsere öffentliche Ausstrahlung wollen wir unter anderem durch die Teilnahme am zweiten Festival der Landesgeschichte am 4. Juli in Barth und durch weitere Kooperationen mit der Kunstsammlung, der Regionalbibliothek und dem Stadtarchiv Neubrandenburg verbessern. Die nächste Sonderausstellung zum 100ten Geburtstag von Wolfram Schubert in der Kunstsammlung wird auch wieder mit Arbeit aus dem Archivbestand umgesetzt. Nach dem Erfolg des Schülerprojektes mit der Evangelischen Schule St. Marien meldete auch das Lessing-Gymnasium der Stadt Neubrandenburg Interesse an. Diese Kooperationen werden wir vertiefen.

Organisatorische Aufgaben sind unter anderem Veränderungen am Gebäude, sobald die Bauarbeiten abgeschlossen sind. Wir brauchen ein neues Schild und Aufsteller, die auf das ABK hinweisen. Der Maler Otto Sander Tischbein ist bereit, die Flächen neben der Eingangstür künstlerisch zu gestalten.

Zudem müssen wir bis zum 8. Januar 2027 unseren überteuerten Telefonvertrag kündigen.

Das vielleicht wichtigste Vorhaben des Vereins 2026 und 2027 ist es, eine feste, unbefristete Stelle für unser Büro zu erhalten. Ohne diese Stelle können wir unsere Pläne nicht verwirklichen. Dafür muss ein Kreistagsbeschluss geändert werden. Wir laden den Kulturausschuss des Landkreises im August 2026 in unsere Räume ein.